

Die Seiten für die Jugend
Les pages pour les jeunes
Le pagine per la gioventù

ZACK

Nr. 1/2010 Januar 2010



Das aktuelle Thema:
Briefmarkensammeln, ein
spezielles Hobby

Le thème principal:
Collectionner les timbres
est une occupation spéciale

Il tema principale:
Collezionare francobolli è
un hobby speciale

Wie die Zeit doch vergeht!

Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich mich entschlossen, die Redaktion des «ZACK» zu übernehmen. Am Anfang habe ich mir gedacht: Na toll, du konntest mal wieder nicht nein sagen! Da hast du dich mal wieder ganz schön ins Fettnäpfchen gesetzt!

Aber heute muss ich feststellen, dass wir dank euren interessanten Artikeln einiges geschafft haben. Ein Dank geht auch an Hans Schwarz für seine Beratung und für das Zusammenstellen von Bildern und Texten. Auch die Unterstützung von Natale Sacchi (italienisch) und Jean-Marc Sedoux (französisch) bei den Übersetzungen war einfach riesig.

Wie ihr bei dieser ZACK-Ausgabe sehen könnt, hat sich das eine oder andere verändert. Wir hoffen, dass es euch gefällt! Wir wünschen uns, dass wir auch 2010 viele Zuschriften von euch erhalten, die unsere Arbeit unterstützen. Jeder noch so kleine Artikel hilft uns weiter!

Euch allen wünschen wir ein gutes Neues Jahr, viel Gesundheit und eine ganz grosse Portion Glück!

Frieda Märki

Gibt es etwas, dass du schon immer wissen wolltest?

Hier eine Frage von Sabine Bölsterli (9 Jahre alt): Ich habe in einer Briefmarkensammlung zum Thema Auto ungestempelte Marken gesehen. Müssen nicht alle Marken gestempelt sein?

Tatsächlich ist es so, dass viele Sammler die Briefmarken zu einem ganz bestimmten Thema, z.B. Autos, Eisenbahnen, Vögel usw., ungestempelt sammeln. Es gibt Thematiker, die finden, dass ein Stempel nur das schöne Bild einer Marke abdeckt. Zudem ist es manchmal einfacher, eine ungestempelte Marke zu finden als eine Marke mit einem perfekt schön sitzenden Stempel.



Come passa il tempo!

Da quasi circa un anno mi sono decisa di assumere redazione dello «ZACK». All'inizio ho pensato: Proprio non potresti dire di no! Non devi rimanere nella bambagia!

Ma oggi devo constatare che grazie ai vostri interessanti articoli, avete prodotto qualcosa. Un grazie va anche a Hans Schwarz per i suoi consigli e per la composizione di illustrazioni e testi. Anche la traduzione di Natale Sacchi (italiano) e Jean-Marc Sedoux (francese) per lo ZACK è stato un apporto semplicemente grande. Come potete vedere in questa edizione di ZACK, qui e là qualcosa è cambiato. Speriamo che vi piaccia!

Ci auguriamo anche nel 2010 di ricevere molti scritti da parte vostra i quali ci sostengono nel lavoro. Anche un vostro piccolo articolo ci aiuta a proseguire!

A tutti voi auguriamo Buon Anno Nuovo, molta salute e una grande porzione di fortuna!

Frieda Märki

Est-ce qu'il y a quelque chose que tu voulais savoir?

Sabine Bölsterli (9 ans) nous a posé une question: j'ai vu une collection de timbres-poste ayant pour sujet l'auto. C'était une collection comprenant des timbres neufs. Ne doit-on pas avoir que des timbres oblitérés?

C'est effectivement vrai que très souvent les collectionneurs thématiques ont choisi des timbres neufs, par exemple sur des sujets tels que l'auto, les trains, les oiseaux, etc. Certains thématises trouvent que l'oblitération cache le sujet représenté sur le timbre. En plus il est parfois plus facile de trouver des timbres neufs plutôt qu'un timbre présentant une oblitération parfaite.



Comme le temps passe!

Il y a maintenant une année, j'ai décidé de reprendre la rédaction du «ZACK». Au début j'avais pensé: super, tu ne peux pas à nouveau dire non! Là tu t'es à nouveau jeter dans l'eau froide!

Mais aujourd'hui je dois bien constater que j'ai pu publier quelques articles très intéressants grâce à vous. Je tiens à remercier tout particulièrement Hans Schwarz pour ses conseils éclairés et son aide concernant la mise en page des textes et images. Un grand merci également pour le soutien des deux traducteurs: Natale Sacchi (italien) et Jean-Marc Seydoux (français), en effet ils ont également accompli un grand travail.

Comme vous l'avez certainement constaté, la nouvelle édition du «ZACK» comprend quelques changements, nous espérons que cela vous plaise!

Nous espérons que nous pourrions continuer à travailler ainsi, que vous nous ferez parvenir de nombreux articles en 2010, afin de nous soutenir. N'oubliez pas que tous ceux qui nous écrivent un petit article nous aident bien!

Nous vous présentons nos meilleurs vœux pour la nouvelle année, quelle vous apporte santé, joie et beaucoup de bonheur!

Frieda Märki

C'è qualcosa che avresti sempre voluto conoscere?

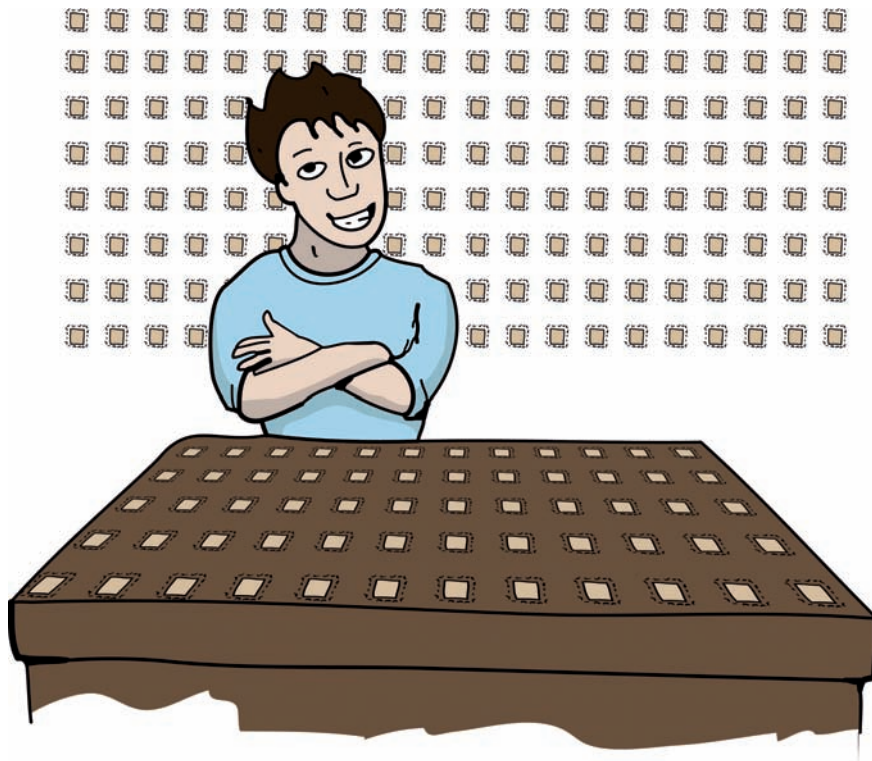
Qui una domanda di Sabina Bölsterli (9 anni): In una collezione nel tema auto ho notato francobolli non bollati. I francobolli non dovrebbero essere tutti bollati?

Propriamente è così che francobolli su di un preciso tema come per esempio auto, ferrovie, uccelli e altro ancora, sono collezionati da molti filatelisti non bollati poiché questi tematici affermano che le bollature coprono solamente le belle immagini dei francobolli.

A ciò va aggiunto che è molto più facile trovare un francobollo non bollato che uno avente l'apposizione perfettamente adeguata di un bollo.



Briefmarkensammeln, ein spezielles Hobby



Marken davor zu teuer und zu selten sind.

Ich habe mich für eine traditionelle Sammlung entschieden, weil mir die Briefmarken sehr gefallen und ich keine ausländischen Briefmarken sammeln will. Ausserdem finde ich es auch gut, dass z.B. Pro Juventute oder Pro Patria mit ihren Spenden armen Menschen oder anderen Institutionen helfen. Diese Marken haben besonders schöne Motive und sind auch sehr schön gezeichnet worden.

Meine Ausstellungssammlung Pro Patria besteht aus den Jahrgängen 1950 bis 1974. In meiner Sammlung hat es viele spezielle Belege und ein paar gute Abarten. Im Moment stelle ich eine neue Sammlung zusammen. Diesmal habe ich das Thema Baudenkmäler ausgewählt, weil es

(Schluss auf Seite 4)

Mein Name ist Pascal Broggi und ich bin 15 Jahre alt. Es macht mir sehr viel Spass, Briefmarken zu sammeln. Da mein Vater, mein Grossvater und meine Grossmutter auch Briefmarken sammelten, habe auch ich diese Freizeitbeschäftigung ausgewählt. Es ist ein sehr spezielles Hobby. Früher war es sehr beliebt, aber heutzutage sammelt fast keiner in meinem Alter noch Briefmarken. Aber mir spielt das keine Rolle, da es sehr interessant und abwechslungsreich ist.

Meine Sammlungen sind sehr vielseitig. Als ich ungefähr 7 Jahre alt war, sammelte ich alle Schweizer Marken. Aber mit der Zeit verstand ich, dass dies keinen Sinn macht, da es so viele gibt. Irgendwann habe ich mich dann auf drei Themen spezialisiert. Zum einen auf Pro Patria und Pro Juventute und zum anderen auf die Freimarken. Von den Freimarken sammle ich erst ab 1900, da die



Einschreibebrief in die DDR. Porto 40 Rp. vom 1.3.1948 bis 1.4.1959. Einschreibezuschlag 40 Rp. vom 1.3.1948 bis 1.4.1959. Dieser Brief ist 25 Rp. überfrankiert. Lettre recommandée vers la RDA. Port de 40 cts du 1.3.1948 au 1.4.1959. Supplément pour le recommandé de 40 cts du 1.3.1948 au 1.4.1959. Cette lettre est donc sur-affranchie de 25 cts. Lettera raccomandata per la RDT, porto 40 cts. dal 1.3.1948 fino al 1.4.1959. Supplemento di raccomandazione 40 cts. dal 1.3.1948 fino al 1.4.1959. Questa lettera è sopraffrancata di 25 cts.

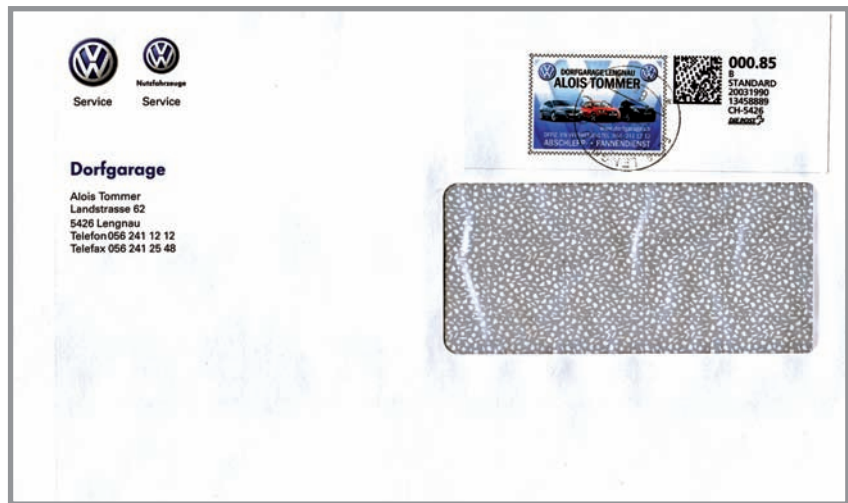
Sammelwürdig oder nicht?

Vor einiger Zeit erhielt ich einen Brief mit einer digitalen Internet-Frankatur (WebStamp) und einer schönen VW-Werbung in Briefmarkenform daneben. Diese Werbung gefiel mir so gut, dass ich wissen wollte, ob man diese auch in eine Motivsammlung einbauen darf. Durch mehrere Gespräche sowohl mit Jugendjuroren als auch mit Erwachsenenjuroren erfuhr ich, dass diese WebStamps sammelwürdig und mit Firmenfreistempeln gleichzusetzen sind. Aber man sollte, wie auch bei anderen Stempeln, Briefen usw. nicht allzu viele Internet-Frankaturen mit Werbung einbauen, weil sonst die Vielfalt in einer Sammlung verloren geht!

(Briefmarkensammeln – ein spezielles Hobby)

sehr viele spezielle Sachen gibt wie z.B. Kehrdrucke, Abarten, Farbnuancen, Markenheftchen und noch vieles mehr. Dadurch erhoffe ich mir auch ein noch besseres Abschneiden bei der nächsten Ausstellung. Denn mit meiner Pro-Patria-Sammlung habe ich Vermeil gewonnen. Da ich mir diesmal noch viel mehr Mühe gegeben, noch mehr Zeit investiert habe und immer noch an der Sammlung arbeite, möchte ich mindestens eine Gross-Vermeil-Medaille gewinnen.

Der Aufbau einer Sammlung fällt mir nicht so schwer, da ich sehr viel Material aus dem Jugendpott von Frau Märki und anderen Menschen bekommen habe. Ich muss dann nur noch die richtige Auswahl treffen. Das Sammeln von Briefmarken hilft mir auch im Leben, da man sehr genau



Flugpostbrief nach Philadelphia. Flugpost-Zuschlag für 8 g 50 Rp. Ausland-Briefporto 50 Rp.

Lettre poste aérienne vers Philadelphie. La taxe pour le vol aérien de 8 grammes est de 50 cts. Le port étranger est de 50 cts.

Lettera di posta aerea per Filadelfia, supplemento per posta aerea per 8 g, 50 cts., porto per lettere verso l'estero 50 cts.

arbeiten muss und sehr konzentriert sein sollte. Mein grösstes Ziel ist es, die Goldmedaille an einer der nächsten Ausstellungen zu gewinnen. Ich hoffe auch, dass in der nächsten Zeit wieder mehr Jugendliche anfangen Briefmarken zu sammeln, denn dann

hätte ich wieder mehr Auswahl zum Tauschen, was für mich günstiger ist, als sie bei einem Händler zu kaufen. Denn ich bin noch Schüler und habe nicht so viel Geld zur Verfügung. Und das Briefmarkensammeln ist nicht mein einziges Hobby!

Collectionner les timbres est une occupation spéciale

Mon nom est Pascal Broggi et je suis âgé de 15 ans. J'éprouve énormément de plaisir à collectionner les timbres. Mon père, mon grand-père et ma grand-mère ont également collectionné les timbres, et c'est ainsi que cela m'a donné l'idée de collectionner les timbres durant mes loisirs. C'est une passion étrange et particulière. Il est vrai qu'auparavant c'était un passe-temps commun et très répandu, mais aujourd'hui quasiment plus de jeunes de mon âge ne collectionne les timbres. Mais cela ne joue aucun rôle, car collectionner reste intéressant et très varié.

J'ai plusieurs collections d'horizons différents. Dès l'âge de 7 ans j'ai commencé à collectionner les timbres suisses. Avec le temps, j'ai compris que cela n'avait pas trop de sens, car le domaine était trop vaste. J'ai donc décidé de me spécialiser sur trois thèmes. Le premier fut les Pro Patria, le second les Pro Juventute et le dernier les timbres courants à partir de 1900, car les timbres avant cette période sont trop chers pour ma bourse. Je me suis décidé pour la collection traditionnelle, car les timbres suisses me plaisent tout particulièrement et je ne voulais pas collectionner des timbres étrangers. De plus je trouve



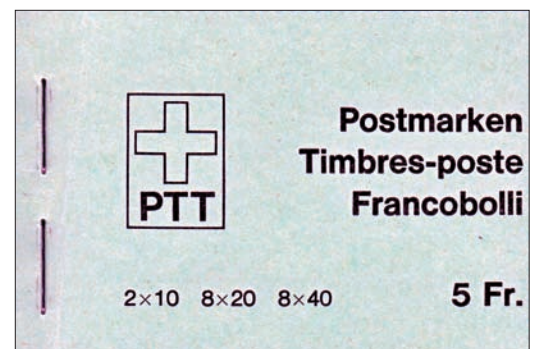
Nachnahmebrief im Fernverkehr. Nachnahme-Gebühr bis 5.00 Fr. 15 Rp. vom 1.7.1925 bis 1.1.1963. Brief im Fernverkehr bis 250 g vom 1.1.1921 bis 1.11.1963 20 Rp.

Remboursement pour longue distance. Le tarif pour le remboursement jusqu'à 5.- Fr. est de 15 cts du 1.7.1925 au 1.1.1963. Le tarif postal pour les longues distances (jusqu'à 250 gr) est de 20 cts du 1.1.1921 au 1.11.1963.

Lettera rimborso nel raggio di lunga distanza. Tariffa rimborso fino a fr. 5.-, 15 cts. dal 1.7.1925 fino al 1.1.1963. Lettera nel raggio di lunga distanza fino a 250 g dal 1.1.1921 fino al 1.11.1963, 20 cts.

génial que les émissions Pro Juventute et Pro Patria proposent des surtaxes en faveur des gens nécessiteux. Ces timbres présentent de très beaux sujets et sont réalisés de manière exceptionnelle.

Ma collection Pro Patria se compose de pièces couvrant la période 1950 à 1970. Ma collection est composée de beaucoup de documents philatéliques spéciaux et de quelques belles variétés. En ce moment je suis en train de refaire une nouvelle collection. Cette fois j'ai choisi comme sujet le thème des monuments historiques, car il y a beaucoup de spécialités, comme par exemple les têtes-bêches, les variétés, les nuances de couleur, les timbres des carnets et encore plus. J'espère encore mieux réussir lors de la prochaine exposition. J'avais obtenu une médaille de Vermeil avec ma collection Pro



Briefmarkenheftchen

Carnet de timbres

Libretto di francobolli

Patria. Je me donne encore plus de peine, j'ai investi plus de temps et je retravaille continuellement ma collection, voilà pourquoi j'espère obtenir une médaille de Gand-Vermeil.

(la fin à la page 6)



Briefmarkenheftchen Pro Patria

Carnet Pro Patria

Libretto di francobolli Pro Patria

Collectionnable ou non?

Il y a quelques temps j'ai reçu une lettre affranchie avec un Webstamp (affranchissement digital commandé sur Internet), le sujet comprenait une publicité pour la marque de voiture VW. Cette publicité me plaît tellement, que je souhaite connaître s'il est possible de la placer dans une collection thématique. Après plusieurs discussions avec des jurés de la jeunesse et des jurés pour les adultes, il s'avère qu'il est possible de présenter de telles pièces, surtout lorsque c'est une lettre présentant le logo de la société. Mais il ne faut pas abuser, c'est la même chose pour d'autres matériels philatéliques, telles qu'oblitérations ou lettres, faute de quoi la diversité du matériel se perd dans une collection.



Collezionebile o no?

Un po' di tempo fa ricevetti una lettera con un'affrancazione digitale (WebStamp) con accanto una bella pubblicità VW nella forma di franco-bollo. Questa pubblicità mi è piaciuta così tanto che vorrei sapere se mi fosse acconsentito di inserirla in una collezione tematica. Dopo aver discusso con giurati dei giovani come quelli

del comparto adulti, seppi che questi WebStamps sono collezionabili a pieno titolo tanto da esse considerati come le impronte di affrancazioni di ditte. Comunque, come per altre impronte di bolli, buste e altro, non va esagerato nell'impiego di documenti aventi affrancazioni Internet con pubblicità, altrimenti la molteplicità in una collezione va persa!

(Collectionner les timbres est une occupation spéciale)

La réalisation d'une telle collection n'est pas difficile, car j'ai obtenu beaucoup de matériel du Pot aux timbres grâce à Mme Märki. D'autres personnes m'ont également offert du matériel. Je dois naturellement trier correctement tout ce matériel. La collection des timbres m'aident également dans ma vie, cela me permet de travailler de manière très précise et de me concentrer lorsque cela est nécessaire. Mon but ultime est de réussir à obtenir une médaille d'or lors d'une prochaine compétition. J'espère également que d'autres jeunes vont commencer la collection, afin que je puisse échanger des pièces. Ceci serait nettement meilleur marché que l'acquisition de belles pièces chez

Paketbegleitadresse nach Brüssel.

Bulletin d'expédition vers Bruxelles.

Documento di accompagnamento per pacchetto per Bruxelles.

les marchands, car je suis encore écolier et n'ai pas beaucoup de ressour-

ces. De plus les timbres ne sont pas mon seul hobby!

Collezionare francobolli è un hobby speciale

Sono Pascal Broggi e ho 15 anni. Collezionare francobolli mi offre molto divertimento. Dato che mio padre, mio nonno e mia nonna anche loro collezionavano francobolli, anch'io ho scelto questo pas-satempo, un hobby molto speciale. Nei tempi passati questo era molto seguito, ma tuttora quasi nessuno dei miei coetanei colle-ziona ancora francobolli. A me ciò non importa poiché il collezionare francobolli è molto speciale e ric-amente diversificato.

La mia collezione è molto vasta. All'età di circa 7 anni collezionavo tutti i francobolli svizzeri ma nel tempo capii che avrebbe avuto più senso nel specializzarmi su tre temi: Pro Patria, Pro Juventute e ordinari. I francobolli ordinari li colleziono a partire dal 1900 poiché quelli emessi prima sono troppo cari e rari.

Mi sono deciso per una collezione tra-dizionale poiché i francobolli mi piaci-ciono molto e non voglio collezionare francobolli esteri. Inoltre trovo anche bene che, per esempio Pro Juventute, oppure Pro Patria, con il loro dono aiutano povera gente o altre istituzio-ni. Questi francobolli hanno motivi particolarmente belli e sono pure molto ben disegnati.

La mia collezione da esposizione Pro Patria è composta delle annate 1950 fino al 1974. Nella mia collezione si trovano molti documenti speciali e un paio di buone varietà. Al momento allestisco una nuova collezione. Questa volta ho scelto il tema dei monumenti storici poiché ci sono molte specialità come per esempio immagini capovolte, varietà, libretti di francobolli, varietà di colore e altro ancora. Con questo spero di ancor meglio posizionarmi in prossime esposizioni. Con la mia collezione Pro Patria ho ottenuto una medaglia



Nachnahmebrief von Luzern nach Rorschach. Nachnahmezuschlag vom 1.11.1963 bis 1.1.1973 bis 10.00 Fr. = 60 Rp. Briefporto im Fernverkehr 30 Rp. vom 1.11.67 bis 1.1.1973.

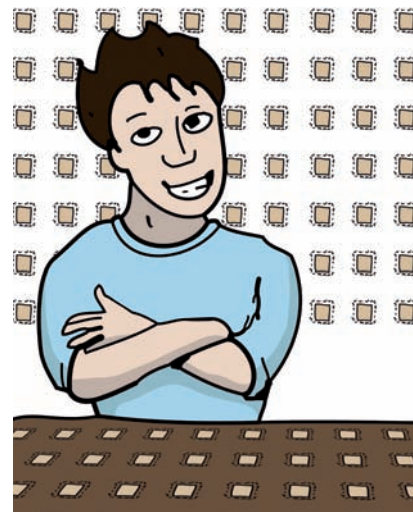
Remboursement de Lucerne vers Rorschach. La taxe de remboursement (jusqu'à 10.- Fr.) est de 60 cts du 1.1.1963 au 1.1.1973. Le port pour longue distance est de 30 cts du 1.11.1967 au 1.1.1973.

Lettera rimborso da Lucerna per Rorschach. Supplemento per rimborso dal 1.11.1963 fino al 1.1.1973 fino a fr. 10.- = 60 cts. porto per le lettere nel raggio di lunga distanza dal 1.11.1967 fino al 1.1.1973.

Vermeil. Poiché ora mi sono dato molto più impegno, investito molto tempo e continuato a lavorare sulla collezione, mi aspetto almeno di guadagnarmi una medaglia Grande Vermeil.

L'allestimento di una collezione non mi è così impegnativo poiché molto materiale lo ricevo dal «Canotto gio-vani» della signora Märki e da altre persone. Devo solo effettuare la giu-sta scelta. La collezione di francobolli mi aiuta anche nella vita poiché si lavora molto preciso e ci si deve con-centrare al massimo. Il mio grande traguardo è di vincere una medaglia d'oro in una delle prossime esposizio-ni. Spero inoltre che prossimamente di nuovo più giovani possano iniziare a collezionare francobolli così che avrei nuovamente più scelta di scam-

bio ciò che per me sarebbe più conve-niente invece che di comperare da un commerciante e questo poiché sono ancora scolaro e non dispongo di molto denaro. Il collazionare franco-bolli è il mio unico hobby!



Workshop 2009 für Jugendliche und Jugendleiter in Thun

Die Kommission für Jugendphilatelie führte am 21./22. November 2009 einen Workshop für Jugendliche und Jugendleiter in Thun durch. Wie jedes Jahr wurde auch diesmal das Seminar in Deutsch und Französisch durchgeführt. Ich möchte euch zeigen, was da so alles los war.

Am zweitägigen Workshop in Thun erzählten uns die Jugendlichen, wie sie zum Briefmarkensammeln kamen, wie ihre Jugendleiter sein sollten usw. Hier einige Antworten dazu:

Wie kamen wir zum Briefmarkensammeln?

- Ein Freund von mir hat per Post eine Einladung für einen neuen Briefmarkenkurs erhalten und mich gefragt, ob ich mitkommen möchte.
- Durch den Ferienpass.



Bruno (der Chef) bei der Gruppeneinteilung.

Bruno (le chef) lors de la composition des groupes.

Bruno (il capo) durante le direttive al gruppo.

Die Eindrücke der Jugendgruppe «Lupe» zum Workshop in Thun

«Die Bewertungen fand ich sehr interessant, man durfte Juror spielen, und das ist sehr schwer.

Die Rede am Anfang mit Übersetzung war viel zu lange, wir haben das meiste ja schon schriftlich erhalten. Sehr schön war auch der Postenlauf. Mehr Pausen und etwas mehr frische Luft, um die Konzentration zu steigern, wären wünschenswert.»

«Im Briefmarkenpott habe ich schöne Stempel, Briefmarken und Briefe gefunden, die zu meinem Thema passen.

Abschweifungen vom Thema fand ich nicht besonders gut.

Ich war gerne Juror.

Das Hotel fand ich super, eine Übernachtung im Luxushotel ist ein besonderes Erlebnis.»

«An der Briefmarkenbörse nebenan habe ich nichts gefunden. Es gab keine Motivbriefmarken und es war viel zu teuer.

Für den Postenlauf hatten wir schlechtes Kartenmaterial, wir hatten uns verlaufen.»

«Ich fand die Anreise mit der Bahn lustig. Die Strassennamen auf der Karte fehlten beim Postenlauf. Der Pott war sehr gut gefüllt und ich habe viele ältere Sachen gefunden.

Man sollte die freie Wahl haben, ob man Juror sein möchte oder ein alternatives Thema machen kann, z.B. einen Wettbewerb. Die Spiele sollten richtig beaufsichtigt werden, da wurde geschummelt.»

«Das Weekend war durch und durch ein voller Erfolg. Die Briefmarkenbörse nebenan war zu teuer und es gab keine Motive, die wissen doch,

dass wir kommen. Ich konnte für mein Exponat profitieren, da ich selbst Juror sein durfte.

Die Organisatoren und Teilnehmer waren alle sehr nett und hilfsbereit.»

«Die lange Rede am Anfang fand ich nicht so gut. Ich konnte mit den anderen Jugendlichen neue Freundschaften schließen. Die wichtige Erfahrung als Juror werde ich in meinem Exponat umsetzen.

Beim Postenlauf gab es eine unangenehme Situation, wir sind auf betrunkenen Menschen gestossen. Das fand ich nicht so toll.»

«Ich fand das ganze Weekend sehr schön, mir hat fast alles gefallen. Das frühe Zimmerräumen fand ich nicht so gut. Im Pott habe ich sehr viel Material gefunden, das war wirklich super. Auch neue Kollegen und Kolleginnen habe ich gefunden; das fand ich auch sehr schön.»



*Gut gezielt ist halb gewonnen.
Bien visé est à moitié gagné.
Ben indicato è mezzo raggiunto.*

- Meine Eltern sammelten Briefmarken.

Warum gehe ich in eine Jugendgruppe?

- Weil ich irgendwann mal ausstellen möchte.
- Weil man neue Freunde findet.
- Wegen der tollen Ausflüge.
- Weil man mehr über das Briefmarkensammeln erfährt.

Warum wir Briefmarken sammeln?

- Es ist vielseitig und interessant.
- Man kann das Briefmarkensammeln mit anderen Hobbys kombinieren.

Wie sollte unser Jugendleiter sein?

- Er sollte uns beim Blättergestalten helfen.
- Mit uns an die Briefmarkenbörsen gehen.
- Uns unsere eigenen Ideen lassen.



- Er sollte nett und nicht spiessig sein.

Was wir nicht gut finden?

- Es hat zu wenig Kinder und Jugendleiter.
- Dass wir den Jugendraum im Keller haben.
- Dass unser Jugendleiter alles alleine machen muss.

Les impressions du groupe de jeunes «Lupe» à propos du séminaire de Thounne

«Je trouvais les évaluations très intéressantes, on pouvait jouer au jury et c'était très difficile. La présentation du début, incluant la traduction, était trop longue, nous avons reçu quasiment toutes les informations par écrit.

Le concours nocturne était très beau. Afin d'augmenter la concentration il aurait été préférable d'avoir plus de pauses avec un meilleur renouvellement de l'air.»

«Grâce au Pot aux timbres, j'ai trouvé de belles oblitérations, des lettres et des timbres qui complètent ma collection.

Je ne trouvais pas les passages des différents sujets particulièrement bien réussis.

J'ai été content d'être un jury.

J'ai trouvé l'hôtel super, dormir dans

un hôtel de luxe fut une très belle expérience.»

«Je n'ai rien trouvé dans la bourse du dimanche. Il n'y avait pas de vendeurs thématiques et les prix étaient très élevés.

Pour le concours nocturne, nous avions du mauvais matériel cartographique, nous nous en sommes passés.»

«J'ai trouvé le déplacement en train amusant. Le nom des rues manquait sur la carte pour le concours nocturne. Le Pot aux timbres était très bien achalandé et j'ai trouvé de nombreuses pièces anciennes.

On devrait avoir le choix entre jouer au jury ou avoir un autre sujet de remplacement, par exemple un concours. Les jeux devraient être contrôlés correctement, car il y a eu de la tricherie.»

«Le week-end a été un succès total. La bourse aux timbres du dimanche était trop chère et il n'y avait pas de ven-

deurs thématiques, malgré que ces vendeurs savaient que l'on venait. J'ai pu profiter pour ma collection, car j'ai été moi-même un jury.

Les organisateurs et les participants étaient tous très gentils et m'ont beaucoup aidé.»

«Je n'ai pas trouvé la longue discussion du début très bonne. J'ai pu créer de nouvelles amitiés avec d'autres jeunes. J'utiliserai mes expériences de jury dans ma collection.

Lors du concours nocturne, il y a eu une situation désagréable: nous nous sommes heurtés à des gens ivres. Je n'ai pas trouvé cela si formidable.»

«J'ai bien aimé tout le week-end et quasiment tout m'a plu. Je n'ai pas trouvé les espaces des pièces optimaux. J'ai trouvé beaucoup de matériel dans le Pot aux timbres, c'était vraiment super. J'ai également découvert de nouveaux collègues; ça aussi j'ai trouvé vraiment super.»

Séminaire 2009 pour les moniteurs et les jeunes philatélistes

La commission de la Jeunesse a mis sur pied, les 21 et 22 novembre 2009, un séminaire pour les moniteurs et les jeunes philatélistes à Thoune. Comme d'habitude, ce séminaire a été conduit en allemand et en français. J'aimerais vous montrer comment cela s'est passé.

Lors de ce séminaire de deux jours à Thoune, les jeunes nous racontaient comme ils en étaient venus à la collection de timbres-poste, comme leurs moniteurs devaient être, etc. Ici nous pouvons ajouter quelques réponses supplémentaires:

Comment sommes-nous venus à collectionner les timbres-poste?

- Un ami m'a envoyé par poste une invitation pour un nouveau cours philatélique. Il me demandait si je voulais l'accompagner.
- Grâce au passeport-vacances.
- Mes parents collectionnaient des timbres-poste.

Pourquoi je prends part à un groupe de jeunes?

- Parce que je souhaite exposer un jour.
- Parce qu'on trouve plus de bonheur à collectionner.
- A cause des super excursions.
- Parce qu'on apprend plus de choses sur la collection des timbres-poste.

Pourquoi nous collections des timbres-poste?

- C'est varié et intéressant.
- On peut combiner la collection de timbres-poste avec d'autres hobbies.

Comment devrait être notre moniteur?

- Il doit nous aider à réaliser nos pages de collections
- Il doit nous accompagner aux bourses aux timbres
- Il doit nous laisser réaliser nos propres idées
- Il doit être gentil et pas arrogant

Qu'est-ce que nous trouvons pas bien?

- Il n'y a pas assez de jeunes et de moniteurs.
- Nous avons notre local de la jeunesse dans une cave.
- Notre moniteur doit tout faire tout seul



*Unsere welschen Kollegen bei der Arbeit.
Nos collègues romands en plein travail.
I nostri colleghi romandi al lavoro.*



Alle hören konzentriert zu. Tous écoutent très attentivement. Tutti ascoltano concentrati.

Workshop 2009 per giovani e monitori a Thun

La Commissione della filatelia per la gioventù il 21/22 novembre 2009 organizzò a Thun un Workshop per giovani e monitori. Come ogni anno, anche questa volta il seminario si tenne in tedesco e in francese. Desidero mostrarvi ciò che è stato.

Al Workshop di Thun svoltosi sull'arco di due giorni, i giovani ci hanno raccontato come sono arrivati al collezionismo di francobolli, come dovrebbero essere i loro monitori e, ancor di più. Qui alcune risposte in merito:

Come arrivammo a collezionare francobolli?

- Un mio amico ha ricevuto per posta un invito a frequentare un nuovo corso di filatelia e mi chiese se avessi voluto partecipare.
- Attraverso un passaporto vacanze.
- I miei genitori collezionavano francobolli.

Perché vado in un gruppo giovani?

- Poiché prima o poi desidero esporre.
- Poiché si trovano nuovi amici.
- Per le bellissime uscite.
- Poiché si accrescono le conoscenze sul collezionare francobolli.

Perché collezioniamo francobolli?

- L'attività è variata e interessante.
- Il collezionismo di francobolli può essere combinato con altri hobby.

Come gradiremmo fossero i nostri monitori?

- Ci dovrebbero aiutare nell'allestimento dei fogli.
- Accompagnarci alle borse.
- Lasciarci le nostre proprie idee.
- Dovrebbero essere gentili e aperti nel pensiero.

Quello che non troviamo positivo?

- Ci sono troppo pochi bambini e monitori giovani.



*Trudi bei der Auswertung der Spiele.
Trudi lors de l'évaluation des résultats des jeux.*

Trudi nell'analisi dei giochi.

- La sala degli incontri l'abbiamo in cantina.
- Che il nostro monitor giovani da solo deve occuparsene di tutto.

Le impressioni del gruppo giovani «Lente» al Workshop a Thun

La valutazione le ho trovata molto interessante, si poté intervenire come giurato e questo è molto impegnativo. All'inizio il discorso con le traduzioni è stato troppo lungo, la maggior parte di esso l'avevamo già avuto per iscritto.

Molto bello è stato anche il percorso. Con l'auspicio di più pause e un po' di più di aria fresca ci sarebbe stata un'augmentata concentrazione.

«Nel "cannotto" ho trovato documenti con belle impronte di bolli adeguati al mio tema.

Divagazioni dal tema non le ho specialmente ben apprezzate.

Sarei stato volentieri giurato.

L'albergo l'ho trovato super, un pernottamento in un albergo di lusso è un'esperienza speciale.»

«Alla borsa dei francobolli accanto ho trovato nulla. Non c'erano dei francobolli tematici ed era troppo caro. Per il percorso avevamo una cartina carente, ci siamo smarriti.»

«L'andata con la ferrovia la trovai divertente. I nomi delle strade sulla cartina mancavano in relazione al percorso. Il "cannotto" è stato riempito molto bene e ho trovato molte cose vecchie.

Si dovrebbe poter essere libero nella scelta di essere giurato o di avvicinarsi a un tema alternativo, per esempio un concorso. I giochi dovrebbero essere sorvegliati bene poiché venne barato.»

«Il weekend è stato in ogni momento un successo. La vicina borsa dei francobolli è stata troppo cara e priva di materiale tematico eppure sapevano che saremmo arrivati. Per il mio espo-

sto ho potuto approfittarne poiché potei essere giurato.

Gli organizzatori e i partecipanti sono stati tutti molto cortesi e collaborativi.»

«Il lungo discorso all'inizio non l'ho trovato così buono. Con gli altri giovani ho potuto stringere nuove amicizie. Le importanti esperienze quale giurato le potrò impiegare per il mio esposto.

Sul tragitto non vi furono situazioni spiacevoli, ci siamo imbattuti con gente ubriaca. Questo non l'ho trovato bene.»

«L'intero weekend è stato bello e mi è piaciuto molto. Le stanze precedenti non le trovai così bene. Nel "cannotto" ho scovato molto più materiale, ciò è stato veramente super. Ho incontrato anche nuove colleghe e nuovi colleghi ciò che è anche molto bello.»

Gesucht wird: Das schönste Werbeplakat zum Thema Briefmarkensammeln!



Teilnehmen dürfen alle jungen Briefmarkensammler/-innen bis zum Alter von 18 Jahren und sämtliche Jugendgruppen. Das Werbeplakat muss das Thema Briefmarkensammeln darstellen. Es sollte nicht grösser als A3 und nicht dicker als 9 mm sein. Egal ob mit Computer oder Briefmarken usw. gestaltet, es ist euch überlassen, wie ihr dieses Werbeplakat realisieren möchtet.

Sämtliche Plakate werden an der Grundbewertung vom 2. Mai 2010 in Bad Zurzach ausgestellt und durch das Publikum bewertet.

Bitte sendet eure Werbeplakate bis am 18. April 2010 an Frieda Märki, Mattenweg 1, 5314 Kleindöttingen.

On recherche:

La plus belle affiche ayant pour sujet «collectionner les timbres-poste»

Tous les jeunes collectionneurs âgés de moins de 18 ans et faisant partie d'un groupe de juniors peuvent prendre part à ce concours. L'affiche publicitaire doit avoir comme sujet «collectionner les timbres-poste». Elle ne doit pas être plus grande que le format A3 et plus épaisse que 9 mm. La réalisation peut se faire à l'ordinateur, en timbres, etc. Laissez libre cours à votre imagination afin de créer cette affiche.

Les affiches seront présentées lors du test de qualification le 2 mai 2010 à Bad Zurzach et jugées par le public.

Merci de faire parvenir votre création jusqu'au 18 avril 2010 à Frieda Märki, Mattenweg 1, 5314 Kleindöttingen.

Viene ricercato:

Il più bel manifesto sul tema collezionare francobolli!

Possono partecipare tutti i giovani collezionisti di francobolli fino all'età di 18 anni e ogni gruppo giovani. Il manifesto dovrà raffigurare il tema del collezionare francobolli, non oltrepassare il formato A3 e lo spessore di 9 mm. E' indifferente di come potrà essere realizzato, che sia con il computer oppure con francobolli o ancora altro, a voi l'assoluta libertà.

Tutti i progetti del manifesto verranno esposti al Saggio del 2 maggio 2010 a Bad Zurzach e valutato dal pubblico.

Per favore spediteci i vostri manifesti fino al 18 aprile 2010 a Frieda Märki, Mattenweg 1, 5314 Kleindöttingen.

Kontaktadressen

Adresses de contact

Contatto per il Ticino

Präsident, Président

Bruno Mathis, Stanserstrasse 28,
6373 Ennetbürgen
bruno.mathis@zimgroup.ch

Ausstellungen, Commissaire Expositions

Jean-Marc Seydoux, Les Ouches 5,
1627 Vaulruz
manuela.seydoux@bluewin.ch

PR-Material (ZACK, etc.) Matériel PR
JUKO, Postfach 146, 3432 Lützelflüh

Briefmarkenpott, Pot aux timbres
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Redaktion ZACK, Rédaction ZACK
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Contacts pour les Romands
Ronald Kurth, Rue Principale,
2612 Cormoret
derokurth@sunrise.ch

Persona di contatto per il Ticino, Traduzioni
Natale Sacchi, Via Galbisio 75B,
6503 Bellinzona